

# Touareg P762RJ Motorschaden

Beitrag von „pe7e“ vom 6. Januar 2021 um 19:39

Hi,

zunächst [VolkerE](#): ist wahrscheinlich alles blöd gelaufen...

1. eine Wartung nicht bei VW durchgeführt - in den Garantiebedingungen ist das ein ganz klares Ausschlusskriterium für jegliche Garantieansprüche. Ergo ist es bei der Gewährleistung nicht anders.
2. die Werkstatt hat den Fehler nicht gefunden: Niemals mit einem Fahrzeug vom Hof fahren, was den Fehler noch hat. Wenn der "freigeblasen" werden muss, dann sollen die das machen.
3. der Preis für den Ein- und Ausbau sowie das Reinigen eines Injektors (650€) ist viel zu hoch. Irgendwas um die 250 - 300 € hätten da ausgereicht.
4. Der Ein- und Ausbau eines Motors schlägt mit ca. 1.500 € - 2.000 € zu Buche (wenn ich mich recht Entsinne sind das um die 20 Stunden die da berechnet werden
5. der Preis für das Reinigen der 6 Injektoren ist ok
6. der Preis für den Ausbau des Zylinderkopfes ist zu hoch, außer er wurde wieder eingebaut und abgedichtet - z.B.: beim Wechsel einer Kopfdichtung
7. Der Preis für den Wechsel der Bremsbeläge ist zu hoch. Die Beläge liegen um die 150€ + 150€ die Montage. Außer: die Scheiben werden mitgewechselt, dann ist der Preis gerechtfertigt, da die Scheiben einen stolzen Preis haben
8. die Position "99999999" gibt es nicht
9. 17.500 € für einen neuen Motor ist vollkommen normal (das ist bei einem X5 oder einem GLE o.ä. nicht anders)
10. Wenn ich Zweifel an der Leistung einer Werkstatt habe, dann gehe ich nicht zum nächsten Schrauber um die Ecke um da was dran richten zu lassen. Mein nächster Weg geht dann zu einem Gutachter. Nach dem Gutachter ruft man beim Rechtsanwalt an und dann bei der Werkstatt - da klärt sich soetwas schnell...
11. du schreibst nichts zum eigentlichen Fehlerbild welches der Motoreninstandsetzer gefunden hat. War das Auslassventil den wirklich durch? Das wäre das erste Auslassventil mit Defekt von dem ich beim 3.0 TDI höre. Die Dinger halten sehr heftige Sachen ab (450 PS sind da kein Problem)...

12. Der Touareg kostet weder in der Anschaffung noch im Betrieb mehr als vergleichbare Fahrzeuge (X5, GLE etc.) im Gegenteil. Durch das Teilen der Plattform mit Audi und Porsche sind einige Ersatzteile günstiger. Man sollte auch nicht vergessen, das man zwar einen VW aber keinen Golf hat. Der Touareg hat fast Oberklasseniveau, und entsprechend auch solche Preise. Und das weiß man auch vorher. Oder hast du gedacht, das du ein Fahrzeug mit einem NP: von 90 Mille kaufst und dann Kosten wie bei einem 1,2 er Polo Diesel hast...? Das sieht man ja auch beim Tanken. Der 7P nimmt halt um die 10 Liter - und nicht 4,5 Liter wie der Polo.

13. Ich kenne deinen "Sportwagen" nicht, aber viel mehr als ein Golf GTI kanns nicht sein. Denn jeglicher Sportwagen hat teure Bremsen... insbesondere die von Brembo - außer du lässt 0815 Teile dran montieren. Originalteile sind bei jedem Hersteller kostenintensiv.

14. Leider schreibst du nichts zur Vorgeschichte von deinem 7P - wann gekauft etc...

Fazit: Für mich bleibt festzuhalten: Jemand hat sich einen Touareg gekauft. War sich über die Folgekosten nicht im Klaren. Hat mind. eine Wartung nicht bei einem VW verifizierten Händler durchgeführt. Leider hat derjenige offenbar, nach seiner Schilderung, ein schlechtes VW Autohaus gefunden welches nur auf Kasse machen aus war. Und ist der Meinung das alle Touareg 7P (und zugehörige Händler) schlecht sind. Dem gegenüber kann ich nur sagen: der 7P war gerade als 262er FL ausgereifter als der jetzige CR und auch Ausgereifter als sein Vorgänger der 7L. Es ist für mich der zuverlässigste Touareg den man am Markt bekommen kann. Keine Kinderkrankheiten. Alle Probleme sind mittlwereile (auch hier im Forum) bekannt. Zum Glück gibt es solche Fälle nicht nur bei VW, nein auch bei BMW und Mercedes... kleines Beispiel gefällig: GLE falsch betankt (Benzin statt Diesel) - Reparaturkosten: 14.500 €... und nein: es wurde kein neuer Motor verbaut...

Gruß Peter